

März 2014			
Wartung und Pflege der Motorsäge	Samstag, 19.03.2014	9:00 Uhr Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3	Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konezke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std., (Werkstattraum)
April 2014			
Exkursion zur Forstbaumschule	Samstag, 05.04.2014	9:30 Uhr Baumschule Zech, Hirschbach 19, 07957 Langenwetzendorf (bei Zeulenroda)	Fachgespräch und Betriebsbesichtigung mit dem Leiter der Baumschule, Herrn Zech, zu Forstpflanzenanzucht, verkaufsfähigen Sortimenten und Herkunftssicherung
Anwuchserfolg bei Forstkulturen	Freitag, 11.04.2014	13:00 Uhr Walderlebnispfad Eich, Treuener Straße, 08233 Treuen OT Eich	Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag und Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe und Frau Geipel, Forstbezirk Plauen
Mai 2014			
Neu! Pflege von Fichtennaturverjüngungen	Freitag, 16.04.2014	13:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Forstrevier Wildenfels)	Unterschiedliche Behandlungsstrategien zur Übernahme von Naturverjüngungen und die technische Umsetzung der Pflegemaßnahmen Exkursion und praktische Vorführung mit Revierförster Holger Buchta.
bedarfswise			
Freischneidereinsatz in der Waldarbeit	Termine nach Bedarf. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen		Arbeitssicherheit und Arbeitsverfahren beim Einsatz von Freischneidegeräten in der Waldarbeit. Es werden auch schleuderarme Werkzeuge vorgestellt. Praktische und theoretische Ausbildung mit Forstwirt Ulf Schlegel.
Jährliche Waldbesitzerversammlungen in den Forstrevieren	Es folgen gesonderte Bekanntmachungen. Fragen Sie Ihren Revierförster!		

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen

Forstbezirksleiter: Herr Schneider
 Adresse: Europaratstr. 11 (Behördenzentrum), 08523 Plauen
 Telefon: 037 41 / 10 48 00
 Telefax: 037 41 / 10 48 20
 E-Mail: poststelle.sbs-plauen@smul.sachsen.de
 Internet: www.sachsenforst.de
 Sprechzeiten: Di 16 –18 Uhr oder nach Vereinbarung

Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Härtel	037 41 / 10 48 10
Rev. 01 Eich	Herr Schuster	01 74 / 33 79 601
Rev. 02 Leubnitz	Frau Fülle	01 74 / 33 79 602
Rev. 03 Trünzig	Herr Hempel	01 74 / 33 79 603
Rev. 04 Brotenfeld	Herr Hartwig	01 74 / 33 79 604
Rev. 05 Mittelhöhe	Herr Daßler	01 74 / 33 79 605

Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referentin	Frau Geipel	037 41 / 10 48 02
Rev. 06 Wildenfels	Herr Buchta	01 74 / 33 79 606
Rev. 07 Werdau	Herr Preußner	01 74 / 33 79 607
Rev. 08 Reichenbach	Herr Gorski	01 74 / 33 79 608
Rev. 09 Rodewisch	Herr Schlosser	01 74 / 33 79 609
Rev. 10 Bergen	Herr Scharschmidt	01 74 / 33 79 610
Rev. 11 Oelsnitz	Herr Liebetau	01 74 / 33 79 611
Rev. 12 Mehltheuer	Herr Jentzsch	01 74 / 33 79 612

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Plauen

- Gesamtfläche: 1.615 km²
- Waldfläche: 41.254 ha
- Landeswald: 8.159 ha
- Privatwald: 26.512 ha
- Körperschaftswald: 5.180 ha
- Bundeswald: 1.403 ha
- Holzeinschlag Landeswald: 43.000 m³/Jahr
- Mitarbeiter/-innen: 49 Personen



Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen



Sachsenforst

Informationen des Forstbezirkes Plauen

Schneebruchschäden 2012 – Schlussfolgerungen und Prävention

Sehr geehrte Waldbesitzer,

die außergewöhnlichen Schneefälle des 26./27. Oktober sowie des 29./30. November 2012 führten in den Privat- und Körperschaftswäldern des Forstbezirkes Plauen zu über 40.000 m³ gebrochenem Nadel- und Laubholz. Während sich die Schäden im Oktober auf die belaubten Eichenbaumhölzer und jüngeren Laubholzbestände konzentrierten, waren im November vor allem Kiefern- und Fichtenbestände jeder Altersklasse betroffen. Flächige Schäden waren vorwiegend in den jüngeren Beständen zwischen 30 und 50 Jahren zu verzeichnen, insbesondere bei der Baumart Kiefer. Die zusätzliche Menge an einzelnen, auf großer Fläche verteilten Giebelbrüchen stellt ein zu-



Geschädigter Kiefernbestand im Revier Wildenfels



Wipfelbrüche in Fichtenbeständen im Revier Wildenfels

sätzliches Gefährdungspotenzial in Bezug auf rinden- und holzbrütende Borkenkäfer dar. Deshalb war es oberste Priorität, für eine zügige Aufbereitung des Schadholzes zu sorgen.

Für Sie als Waldbesitzer stellt sich die Frage nach der Prävention gegenüber künftigen außergewöhnlichen Witterungsbedingungen. Als entscheidende Stellgrößen müssen wir hierbei Einzelbaumstabilität, Bestandeslagerung und Kronendach betrachten.

Wahl der geeigneten Baumart

Prävention beginnt bereits bei der Bestandesbegründung: Mit der Wahl standortgerechter, intensiv wurzelnder Baumarten unter Berücksichtigung der angepassten Herkunft, der geeigneten Pflanzverfahren und Pflanzverbände schaffen Sie die Grundvoraussetzung, um künftige Schäden zu minimieren.

Frühzeitige Pflege zur Erzielung einer ausreichenden Einzelbaumstabilität

Einige Bestandesbilder im Schadegebiet könnten den Eindruck vermitteln, dass sich die Einzelbäume in un gepflegten Jungbeständen gut stützen. Ein solch intensives Stützgefüge kann nur in einem eng begrenzten Zeitfenster funktionieren, welches spätestens mit beginnender Höhendifferenzierung seine Wirkung verliert. Deshalb gibt es nur eine Alternative: Die frühzeitige Erziehung eines Bestandesgerüsts aus stabilen, gutwüchsigen und möglichst qualitativ guten Einzelbäumen. Dies beginnt bereits im Höhenbereich zwischen 2 und 5 m. Sowohl in Fichtennaturverjüngungen, als auch in gepflanzten Laub- und Nadelholzbeständen muss frühzeitig, d. h. im Höhenbereich von 2 – 5 m, eine Jungwuchspflege erfolgen. In Nadelholzkulturen sowie in dichten Fichtennaturverjüngungen bedeutet dies zuerst eine Stammzahlreduzierung und Mischungsregulierung im Bereich der herrschenden Bäume, bei Fichte, Douglasie, Lärche auf ca. 2.500 Stück pro ha, z. B. mittels Freischneider. In der Laubholz-Jungwuchspflege soll die Entnahme schlechtwüchsiger Exemplare, insbesondere ausgesprochen starkastiger Protzen oder starker Zwiesel erfolgen sowie eine konsequente Mischungsregulierung (z. B. Entnahme einzeln beigemischter, vorwüchsiger, bedrängender Birken). Die damit erzielte Stammzahlreduzierung fördert die Einzelbaumstabilität bisher bedrängter, aber qualitativ guter Exemplare in der herrschenden (oberen) Bestandesschicht. Aufgrund der baumartenspezifischen Wuchsdynamik sind gruppenweise Mischungsverhältnisse anzustreben. In Naturverjüngungen, die noch unter dem Schirm des Altholzes aufwachsen, sollte der Kronenschlussgrad des Altholzes frühzeitig abgesenkt werden, damit die zu fördernde Naturverjüngung stabile Stämmchen ausbildet.

Ab einer Oberhöhe von ca. 7 m im Nadelholz (Jungbestandesalter) und ca. 10 m im Laubholz erfolgt i. d. R. eine Positivauslese. Das heißt im Abstand von 7 – 10 m werden gutwüchsige, qualitativ ansprechende Einzelbäume ausgewählt, die durch die konsequente Entnahme ihrer 1 – 2 benachbarten Bedränger gefördert werden. Der zusätzliche Zwischenstand kann als Reserve auf der Fläche verbleiben.

Um die Regenerationsfähigkeit durch Stockausschlag zu nutzen, sollten die irreversibel geschädigten Bäume vor Beginn der Vegetationsperiode bzw. erst in der nächsten Vegetationsruhe entnommen werden. Eine Aufarbeitung während der Sommermonate mindert das Stockausschlagvermögen erheblich. Sind nur kleine Gruppen geschädigt, kann das Abtrennen auf Brusthöhe erfolgen (schnelleres Füllen der Lücken, geringeres Verbissrisiko). Bei flächigen Schäden sollte auf den Stock gesetzt werden, wobei in den Folgejahren das Vereinzeln der Stockausschläge nicht vernachlässigt werden darf.

Und wie kann es weitergehen mit bereits geschädigten Laubholzjungwüchsen und -jungbeständen? (vgl. auch Empfehlungen des Sachsenforst-Kompetenzzentrums für Wald und Forstwirtschaft)

Um die Regenerationsfähigkeit durch Stockausschlag zu nutzen, sollten die irreversibel geschädigten Bäume vor Beginn der Vegetationsperiode bzw. erst in der nächsten Vegetationsruhe entnommen werden. Eine Aufarbeitung während der Sommermonate mindert das Stockausschlagvermögen erheblich. Sind nur kleine Gruppen geschädigt, kann das Abtrennen auf Brusthöhe erfolgen (schnelleres Füllen der Lücken, geringeres Verbissrisiko). Bei flächigen Schäden sollte auf den Stock gesetzt werden, wobei in den Folgejahren das Vereinzeln der Stockausschläge nicht vernachlässigt werden darf.

Regionale Ansprechpartner

Als Ansprechpartner im Forstbezirk Plauen steht Ihnen das Team der Stabstelle Privat- und Körperschaftswald zur Verfügung:

■ In den Forstrevieren:



Revier Wildenfels
Herr Buchta, Telefon: 01 74 / 33 79 606



Revier Werdau
Herr Preußner, Telefon: 01 74 / 33 79 607



Revier Reichenbach
Herr Gorski, Telefon: 01 74 / 33 79 608



Revier Rodewisch
Herr Schlosser, Telefon: 01 74 / 33 79 609



Revier Bergen
Herr Schar Schmidt, Telefon: 01 74 / 33 79 610



Revier Oelsnitz
Herr Liebetrau, Telefon: 01 74 / 33 79 611

■ In der Forstbezirkszentrale:



Revier Mehltheuer
Herr Jentsch, Telefon: 01 74 / 33 79 612
Herr Jentsch geht zum 30.11.2013 in den Ruhestand, die Neubesetzung erfolgt zum 01.01.2014.



Referentin Privat- und Körperschaftswald
Frau Geipel, Telefon: 037 41 / 10 48 00



Sachbearbeiter Forstförderung
Herr Müller, Telefon: 037 41 / 10 48 00

Hilfe im Einzelfall

Für alle Fragen im Einzelfall steht Ihnen Ihr Sachsenforst-Revierförster zur kompetenten, kostenfreien Beratung zur Verfügung. Nutzen Sie die unten genannten Kontaktdaten und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch.

Zu bestimmten Schwerpunktthemen werden zusätzliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die im Veranstaltungsprogramm auf der nächsten Seite benannt sind.

Veranstaltungsprogramm des Forstbezirkes Plauen für private Waldbesitzer Herbst 2013 / Frühjahr 2014 (Stand 28.5.2013)

Voranmeldungen sind aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich, gern per Telefon bei Forstbezirk Plauen, 037 41 / 10 48 00 oder per E-Mail Petra.Treiber@smul.sachsen.de. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Thema	Datum	Treffpunkt	Beschreibung
September 2013			
Werdauer Waldtag 2013	Sonntag, 01.09.2013	10:00 Uhr bis 17:00 Uhr Werdauer Wald, Holzplatz Langenbernsdorf	Das jährliche Waldfest für die ganze Familie.
Neu! Exkursion in den Forstbotanischen Garten Tharandt	Samstag, 07.09.2013	10:00 Uhr, Forstbotanischer Garten Tharandt (Schweizerhaus), Am Forstgarten 1, 01737 Tharandt, individuelle Anreise	Ca. 2 std. Gruppenführung (Frau Ubrig angefragt) durch das Arboretum. Ziel ist die Weiterbildung zur Kenntnis der Baumartenvielfalt und -eignung. (Teilnehmerpreis für die Führung je nach Teilnehmerzahl ca. 3-5 Euro/Pers.), anschließend ggf. gemeinsamer Mittagsimbiss
Neu! Waldbauliche Behandlung schneebruchgeschädigter Jungbestände	Freitag, 20.09.2013	13:00 Uhr, Werdauer Wald, Holzplatz Langenbernsdorf	Fachexkursion mit dem Revierförster des Forstrevieres Wildenfels, Dauer ca. 2 Std.
Anwuchserfolg bei Forstkulturen	Freitag, 27.09.2013	13:00 Uhr Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich	Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag + Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe und Frau Geipel, Forstbezirk Plauen
Oktober 2013			
2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“	Mo/Di, 07.+08.10.2013 oder Mo/Mi, 07.+09.10.2013	Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn	1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen)
Waldpflege	Freitag, 11.10.2013	14:00 Uhr Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich	Fachvortrag und Exkursion im Forstrevier Eich zur Waldpflege im Jungwuchs, Jungbestand sowie in der Jung- und Altdurchforstung mit Revierförster Andreas Schlosser und Frau Geipel, Forstbez. Plauen
Neu! Exkursion ins Sägewerk Heidrich, Brüderwiese 12c, OT Deutscheisiedel, 09548 Deutschneudorf, individuelle Anreise	Freitag, 18.10.2013	14:30 Uhr, Sägewerk Heidrich, Brüderwiese 12c, OT Deutscheisiedel, 09548 Deutschneudorf, individuelle Anreise	Betriebsführung und Fachgespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Heidrich. Dabei sollen insbesondere Anforderungen an sägefähiges Laubholz, dessen Verwendungsmöglichkeiten sowie die gegenwärtige Marktsituation diskutiert werden.
November 2013			
2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“	Mo/Di, 04.+05.11.2013 oder Mo/Mi, 04.+06.11.2013	Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn	1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen)
Holzsortierung, Holzvermessung	Freitag, 08.09.2013	13:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Forstrevier Wildenfels)	Praktische Vorführung zur Holzsortierung, Holzvermessung und Wissenswertes zur Vertragsgestaltung bei Holzverkauf mit Revierförster Holger Buchta
Wartung und Pflege der Motorsäge	Samstag, 16.11.2013	9:00 Uhr Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3	Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std., (Werkstattraum)
Jan./Febr. 2014			
2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“	Termine 2014 auf Anfrage	Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn	1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen)
Wartung und Pflege der Motorsäge		Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3	Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std. (Werkstattraum)